



U



SACHSEN-ANHALT

Landesamt für Umweltschutz

# Öffentliche Wasserversorgung

in Sachsen-Anhalt für das Jahr 2020

Diese Schrift wird vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt digital und kostenlos herausgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

## Impressum

### **Herausgeber**

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
Reideburger Str. 47 • 06116 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 5704-0  
Fax: 0345 5704-190  
E-Mail: [poststelle@lau.mwu.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@lau.mwu.sachsen-anhalt.de)  
[www.lau.sachsen-anhalt.de](http://www.lau.sachsen-anhalt.de)

### **Erarbeitung**

Abteilung 2, Dezernat 21, Sachgebiet 21.13 Wasserversorgung

### **Redaktion/Schriftleitung**

Silke Büchner, Sabine Weise

Umschlaggestaltung unter Verwendung eines Fotos aus der Schnellfilterhalle des Wasserwerkes Wienrode. ©LAU/Dez. 21

Dezember 2022

## Inhalt

Abkürzungsverzeichnis .....	4
Einleitung.....	6
1	Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt ab 1990 ..... 7
1.1	Aktuelle Rechtsgrundlagen (Stand: September 2022) ..... 7
1.2	Trinkwasseraufkommen, Trinkwasserverbrauch, Verbrauchsstruktur, Anschlussgrad, Wasserversorgungsanlagen und Wasserschutzgebiete ..... 8
1.2.1	Trinkwasseraufkommen und Trinkwasserverbrauch ..... 9
1.2.2	Verbrauchsstruktur ..... 11
1.2.3	Anschlussgrad ..... 12
1.2.4	Wasserversorgungsanlagen ..... 13
1.2.5	Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete ..... 13
1.3	Überregionale und länderübergreifende Wasserversorgung ..... 15
1.3.1	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH ..... 15
1.1.1	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH ..... 15
1.1.2	Länderübergreifende Wasserversorgungen ..... 16
Anlage 1	Übersicht der von den Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt betriebenen Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2020 ..... 17
Anlage 2	Entwicklung der Anzahl der Einwohner, des Trinkwasserverbrauchs sowie der Anzahl der Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2020 ..... 17
Anlage 3	Verzeichnis der Betreiber der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt, Stand 31.12.2020 ..... 17
Karte 1	Betreiber der öffentlichen Wasserversorgung und ihre Versorgungs-räume, Stand 31.12.2020..... 17
Karte 2	Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2020 ..... 17
Karte 3	Anteil an Fernwasser von der FWV E-O GmbH und der TWM GmbH an der Versorgung in den einzelnen Gemeinden, Stand 31.12.2020 ..... 17
Quellenverzeichnis .....	18

## Abkürzungsverzeichnis

AZV	Abwasserzweckverband
Br.	Brunnen
DES	Druckerhöhungsstation
DHW	Deutsche Hydrierwerke GmbH Rodleben
FWV	Fernwasserversorgung
FWV E-O	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz
GW	Grundwasser
HWS	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
HSG	Heilquellenschutzgebiet
i.d.R.	in der Regel
IWW	Industriewasserwerk
k.A.	keine Angaben
KAT	Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverband
KE	Kommunaler Eigenbetrieb
LAU	Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
LSA	Land Sachsen-Anhalt
I/Ed	Liter je Einwohner und Tag
MIDEWA	Wasserversorgung in Mitteldeutschland mbH
Mio.m <sup>3</sup>	Millionen Kubikmeter
Mio.m <sup>3</sup> /a	Millionen Kubikmeter pro Jahr
Mio.m <sup>3</sup> /d	Millionen Kubikmeter pro Tag
m <sup>3</sup> /a	Kubikmeter pro Jahr
m <sup>3</sup> /d	Kubikmeter pro Tag
m <sup>3</sup> /Ea	Kubikmeter je Einwohner und Jahr
NL	Niederlassung
Öffentl.WV	Öffentliche Wasserversorgung
örtl. WVA	örtliche Wasserversorgungsanlage
OT	Ortsteil (einer Gemeinde)
PDF	(Portable Document Format) ist ein Dateiformat zum Dokumentenaustausch
QF	Quellfassung
RdErl.	Runderlass
ROW	Rohwasser

SN	Sachsen
StaLA	Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
SW	Stadtwerke
SWM	Städtische Werke Magdeburg GmbH
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband Vorharz
TEW	Technik-Energie-Wasser Servicegesellschaft mbH Roßlau
TH	Thüringen
Tm <sup>3</sup> /a	tausend Kubikmeter pro Jahr
Tm <sup>3</sup> /d	tausend Kubikmeter pro Tag
TWM	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH
TWV	Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH
TZV	Trinkwasserzweckverband
VG	Verbandsgemeinde
VV	Versorgungsverband
WA	Wasser-Abwasser-Ilsetal AöR Osterwieck
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WF	Wasserfassung
WGA	Wassergewinnungsanlage
WG LSA	Wassergesetz des Landes Sachsen-Anhalt
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WSG	Wasserschutzgebiet
WVA	Wasserversorgungsanlage
WVA'en	Wasserversorgungsanlagen
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
WZV	Wasserzweckverband
ZWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

# Einleitung

Der Jahresbericht Öffentliche Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt wird seit dem Jahr 1990 im Landesamt für Umweltschutz erarbeitet und jährlich aktualisiert. Die Veröffentlichung erfolgt auf der Homepage des Landesamtes für Umweltschutz im .pdf Format und kann heruntergeladen und gedruckt werden. Seit dem Berichtsjahr 2017 ist er zudem in barrierefreier Form eingestellt.

Als Berichtsgrundlage dienen dabei die neuesten Einwohnerstatistiken und die Einwohnerprognosen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt (StaLA) /1/, weitere statistische Veröffentlichungen zum Thema Trinkwasserverbrauch /2/ sowie die jährlichen Erhebungen der Verbrauchszahlen bei den Wasserversorgungsunternehmen (WVU), den Trinkwasserverbänden (TWV) und den kommunalen Versorgungsträgern, z. B. Stadtwerke (SW), Eigenbetriebe,... /3/, die dem Landesamt für Umweltschutz zur Auswertung zur Verfügung gestellt wurden.

Mit dem **Bericht zur Öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt für das Jahr 2020** werden die Daten der öffentlichen Wasserversorgung zwischen 1990 und 2020 betrachtet und ausgewertet.

Grundlage für die Auswertung der vorhandenen Daten hinsichtlich Eigenförderung, Fremdbezug aus anderen Bundesländern bzw. die Abgabe an andere Bundesländer ist der Standort der Wasserversorgungs- und Wassergewinnungsanlage (WVA und WGA).

Befindet sich dieser auf dem Territorium von Sachsen-Anhalt, ist es eine Eigenförderung im Land und gehört nicht zum Fremdbezug aus anderen Bundesländern, auch wenn das WVU, zu dem die WVA oder WGA gehören, seinen Sitz z. B. in Sachsen oder Thüringen hat. Hieraus ergibt sich dann auch eine (theoretische) Abgabe an andere Bundesländer.

In diesem Bericht betrifft dieser Ansatz die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, die Apoldaer Wasser GmbH und den Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverband (KAT) Artern.

**Stichtag der Datenerfassung ist der 31.12.2020.**

Alle danach eingetretenen Veränderungen in Form von Eingemeindungen oder Fusionen von Wasserversorgungsunternehmen finden erst in der Jahreszusammenfassung für 2021 Berücksichtigung.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in folgende Hauptabschnitte:

- Darstellung der Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung im Land Sachsen-Anhalt von 1990 bis 2020
- Tabellarische Übersichten für 1990 bis 2020
- Thematische Übersichtskarten

# 1 Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt ab 1990

## 1.1 Aktuelle Rechtsgrundlagen (Stand: September 2022)

**Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts** (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3901)

**Umweltstatistikgesetz** (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. September 2021 (BGBl. I S. 4363)

**Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt** (WG LSA) vom 16. März 2011 (GVBl. LSA Nr. 8 vom 24.03.2011, S. 492), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 07. Juli 2020 (GVBl. LSA S. 372)

Richtlinie (EU) 2020/2184 des Europäischen Parlament und des Rates über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Neufassung) vom 16. Dezember 2020 (ABl. EU vom 23.12.2020 Nr. L 435, S. 1)

**Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch – Trinkwasserverordnung** – (TrinkwV 2001) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2016 (BGBl. I S. 459), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 22. September 2021 (BGBl. I S. 4343)

**Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser** (AVBWasserV) vom 20. Juni 1980 (BGBl. I S. 750, 1067) , zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 11. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2010)

**Ausführungsbestimmungen zur Trinkwasserverordnung Sachsen-Anhalt** (AB TrinkwV 2001), Rd.Erl. des MS vom 25. Januar 2012 - 21-41607-2, zuletzt geändert durch Rd.Erl. des MS vom 13. September 2013 (MBI. LSA 2013, S. 514)

**DIN 1988-100** – Technische Regeln für Trinkwasser – Installation (TRWI), Teil 100: Schutz des Trinkwassers, Erhaltung der Trinkwassergüte; Technische Regel des DVGW, (2011-08)

**DIN 2000** – Zentrale Trinkwasserversorgung- Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Versorgungsanlagen; Technische Regel des DVGW, (2017-02)

**DIN 2001-1** – Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen  
**Teil 1:** Kleinanlagen – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen; Technische Regel des DVGW, (2019-01)

**DIN 2001-1** – Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen  
**Teil 1:** Kleinanlagen – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen; **Beiblatt 1:** Beispiel für eine Checkliste zur Kontrolle der Wassergewinnungsanlagen; Technische Regel des DVGW, (2019-01)

**DIN 2001-2** – Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen  
**Teil 2:** Nicht ortsfeste Anlagen – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen; Technische Regel des DVGW, (2018-01)

**Richtlinie VDI/DVGWE 6023** „Hygiene in Trinkwasser-Installationen; Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung“, (2013-04)

**Richtlinie VDI/BTGA/ZV SHK 6023**, Blatt 2- Hygiene in Trinkwasser-Installationen- Gefährdungsanalyse, (2018-01)

## **1.2 Trinkwasseraufkommen, Trinkwasserverbrauch, Verbrauchsstruktur, Anschlussgrad, Wasserversorgungsanlagen und Wasserschutzgebiete**

Das Bundesland Sachsen-Anhalt verfügt über hervorragende Wasserdarangebote aus dem Grundwasser und aus Talsperrenwasser für die Versorgung der öffentlichen Wasserversorgung.

Daher sind keine Probleme bei der Sicherstellung einer quantitativen und qualitativ hochwertigen Deckung des bestehenden und künftigen Bedarfs an Trinkwasser zu erwarten.

Das Bundesland Sachsen-Anhalt verfügt über eine Fläche von rund 20.456 km<sup>2</sup> /4/.

**2.180.684 Einwohner** lebten am 31.12.2020 in Sachsen-Anhalt.

Im Vergleich zum Basisjahr 1990 mit 2.890.474 Einwohnern ist die Bevölkerung Sachsens-Anhalts damit um 709.790 Einwohner weniger geworden.

In der nachfolgenden Tabelle 1 wird diese rückläufige Entwicklung in 5-Jahresschritten dargestellt:

Tab. 1: Einwohnerentwicklung in Sachsen-Anhalt 1990-2020

<b>Jahr</b>	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020
<b>Einwohner</b>	2.890.474	2.738.928	2.615.375	2.469.716	2.335.006	2.245.470	2.180.684

Im Juni 2021 wurde durch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für Sachsen-Anhalt /1/ veröffentlicht und wird in diesem und den kommenden Jahresberichten als Planungsgrundlage angewendet.

Sie basiert auf den Datenerhebungen der Jahre 2017 bis 2019.

Der Rückgang der Bevölkerung kennzeichnet das Bundesland Sachsen-Anhalt seit Jahrzehnten und bleibt auch weiterhin der bestimmende Trend.

Ausgehend vom Basisjahr 2019 mit 2.194.782 Einwohnern wird für das Jahr 2035 eine Prognose der Einwohnerentwicklung getroffen. Es wird angenommen, dass die Bevölkerung sich auch in den kommenden Jahren um 13 % verringern wird. Das bedeutet, dass 2035 noch 1.901.254 Einwohner in Sachsen-Anhalt leben werden.

### 1.2.1 Trinkwasseraufkommen und Trinkwasserverbrauch

Das **Trinkwasseraufkommen gesamt** im Land Sachsen-Anhalt enthält die Eigenförderung im Land und den Fremdbezug aus anderen Bundesländern und betrug im Jahr 2020 insgesamt 140,68 Mio.m<sup>3</sup>/a.

Davon stammen knapp 2 Drittel aus Grund- und Quellwasser, der Rest wurde aus dem Oberflächenwasser und aus Uferfiltrat entnommen.

Das **tatsächliche Trinkwasseraufkommen** in Sachsen-Anhalt beträgt **138, 25 Mio.m<sup>3</sup>/a** und setzt sich zusammen aus:

- der Eigenförderung in Sachsen-Anhalt 123,66 Mio. m<sup>3</sup>/a
- dem Fremdbezug aus anderen Bundesländern + 17,02 Mio. m<sup>3</sup>/a
- der Abgabe an andere Bundesländer - 2,43 Mio. m<sup>3</sup>/a

(Brandenburg, Freistaaten Sachsen und Thüringen)

**Der Fremdbezug aus anderen Bundesländern wird aufgeteilt in den:**

- Bezug aus den sächsischen WVA Mockritz und Torgau-Ost 16,90 Mio. m<sup>3</sup>/a
- der FWV Elbaue-Ostharz GmbH
- Bezug aus Wasserversorgungsunternehmen 0,12 Mio. m<sup>3</sup>/a
- in den Freistaaten Sachsen und Thüringen sowie
- den Bundesländern Brandenburg und Niedersachsen

Der **tatsächliche Trinkwasserverbrauch 2020** beträgt **122,26 Mio. m<sup>3</sup>/a** für Haushalt/Kleingewerbe + Industrie/Gewerbe + Landwirtschaft/Sonstige

im Land Sachsen-Anhalt und wird errechnet aus:

- dem **tatsächlichen Trinkwasseraufkommen** im Land 138,25 Mio. m<sup>3</sup>/a
- dem Eigenverbrauch und den Rohrnetzverlusten der WVU - 15,99 Mio. m<sup>3</sup>/a

Der tatsächliche Trinkwasserverbrauch war bis zum Jahr 1998 stark rückläufig, ab dieser Zeit hat sich jedoch ein relativ stabiles Trinkwasserverbrauchsniveau eingestellt.

Ein weiteres Absinken in den kommenden Jahren ist aufgrund der Kontinuität über nunmehr 22 Jahre nicht zu vermuten.

Der **tatsächliche Trinkwasserverbrauch** für das Jahr 2020 wurde mit **122,26 Mio. m<sup>3</sup>/a** errechnet. Das entspricht einem **Pro-Kopf-Verbrauch** im Land Sachsen-Anhalt in einer Höhe von **154 l/Ed.**

Im Vergleich dazu betrug der tatsächliche Trinkwasserverbrauch im Jahr 1990 noch 332,2 Mio. m<sup>3</sup>/a (= 330 l/Ed) und damit mehr als Doppelte des momentanen Verbrauches.

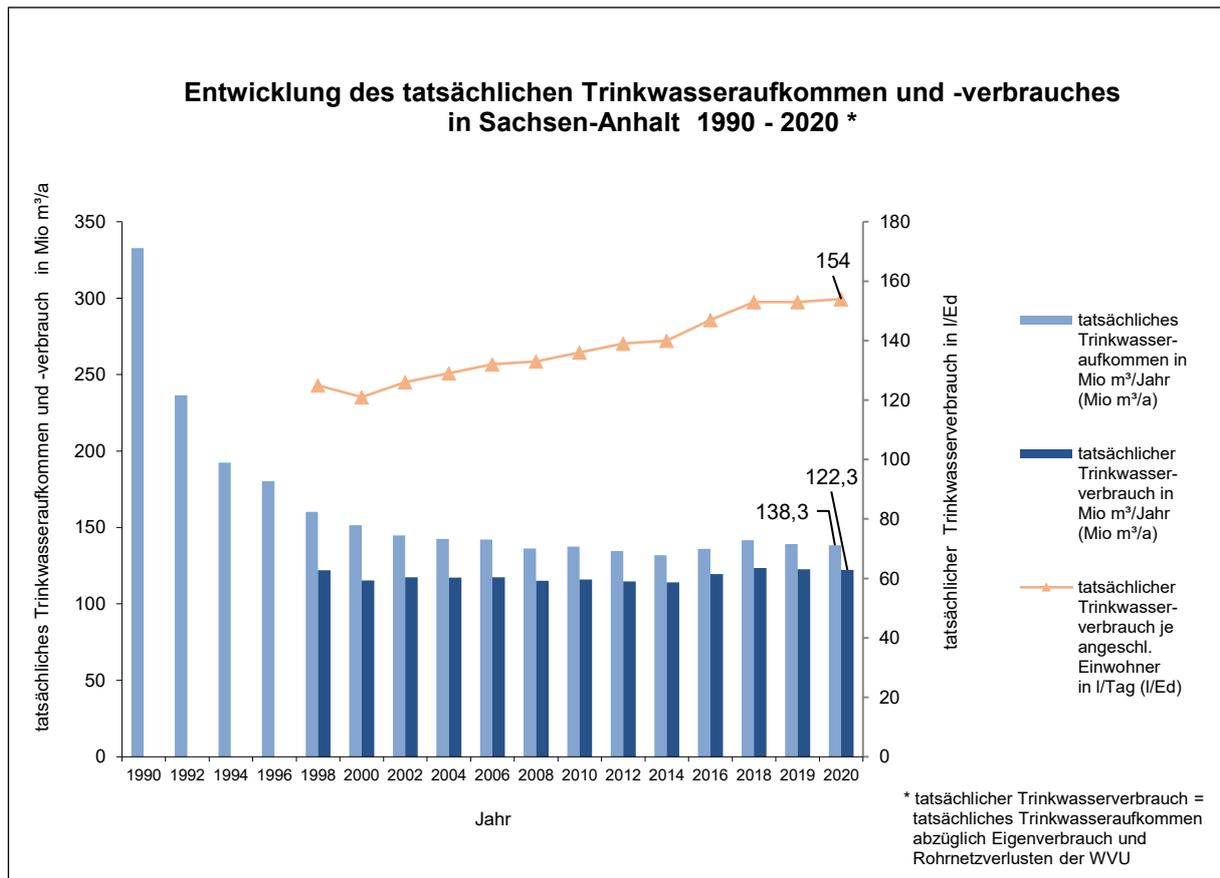


Abb. 1: Entwicklung des tatsächlichen Trinkwasseraufkommens und des Trinkwasserverbrauches zwischen 1990 und 2020

Der Anteil der **Verbrauchsgruppe Haushalt und Kleingewerbe** am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt betrug im Jahr 2020 insgesamt 82,24 Mio. m<sup>3</sup>.

Daraus lässt sich ein **Spezifischer Trinkwasserverbrauch** je angeschlossenen Einwohner und Tag für das Jahr 2020 in Höhe von **104 Litern** ermitteln.

Die bundesdeutschen Vergleichszahlen stammen aus der letzten Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes vom 15. Oktober 2021 für das Jahr 2019 und beziehen sich auf die **Verbrauchsgruppe Haushalt und Kleingewerbe**. /2/

Jeder Einwohner in Deutschland nutzt durchschnittlich 128 Liter Trinkwasser pro Tag. Im Vergleich dazu liegt Sachsen-Anhalt mit ca. 80 % deutlich unter diesem Wert.

Die Anstrengungen der Wasserversorgungsunternehmen haben zu einer deutlichen Reduzierung der Wasserverluste durch Rohrbrüche und Undichtigkeiten in den Versorgungsnetzen durch eine sukzessive Erneuerung der Rohrleitungen sowie zur Senkung des Eigenverbrauches geführt. Diese Bemühungen müssen auch in der Zukunft fortgesetzt werden, da in manchen Gebieten Sachsens-Anhalts noch ein großer Anteil alter Versorgungsleitungen im Netzbestand vorzufinden ist.

Im Zusammenhang mit geplanten Erneuerungsmaßnahmen von Leitungsabschnitten kann damit auch durch eine Verringerung der Rohrdimensionierung auf die stagnierenden Wasserverbräuche im Versorgungsgebiet reagiert werden.

## 1.2.2 Verbrauchsstruktur

Neben einem Rückgang des Trinkwasserverbrauches insgesamt hat sich die Aufteilung in der Verbrauchsstruktur im Vergleich zum Basisjahr 1990 erheblich verändert. Diese Veränderungen sind in den nachfolgenden beiden Abbildungen (2 und 3) dargestellt, dabei untergliedert in die 4 Verbrauchsgruppen:

- Haushalt und Kleingewerbe
- Industrie und Gewerbe
- Landwirtschaft und Sonstige
- Eigenverbrauch und Verluste der Wasserversorgungsunternehmen

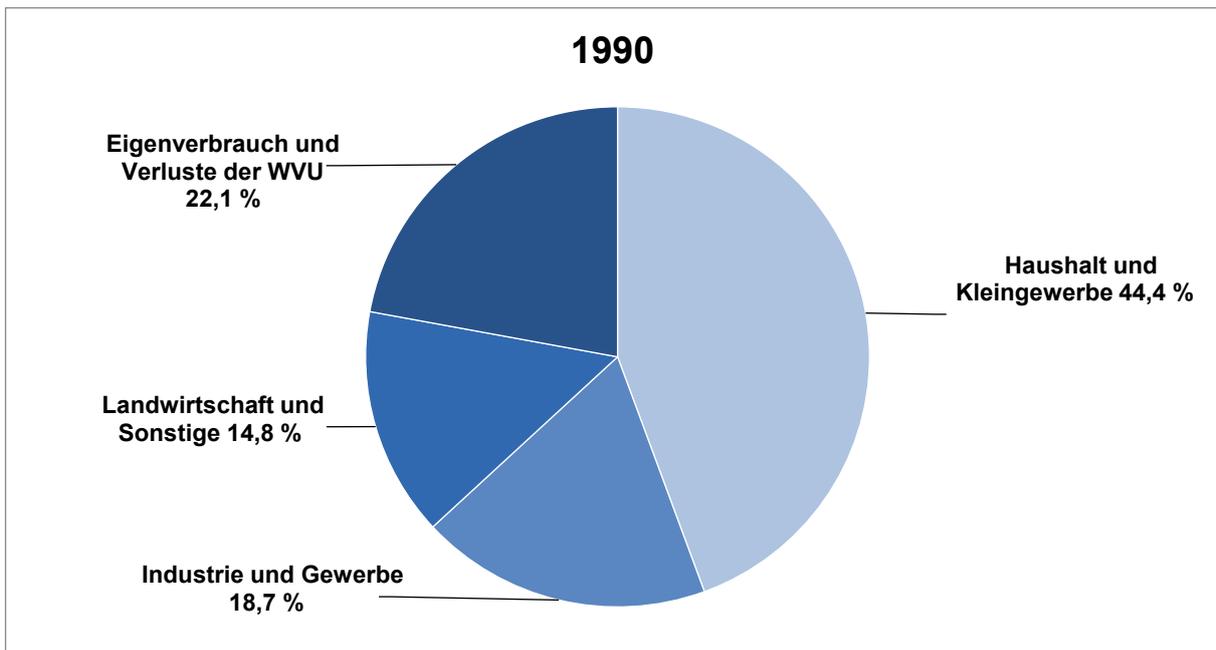


Abb. 2: Verbrauchsstruktur des Trinkwasseraufkommens im Basisjahr 1990

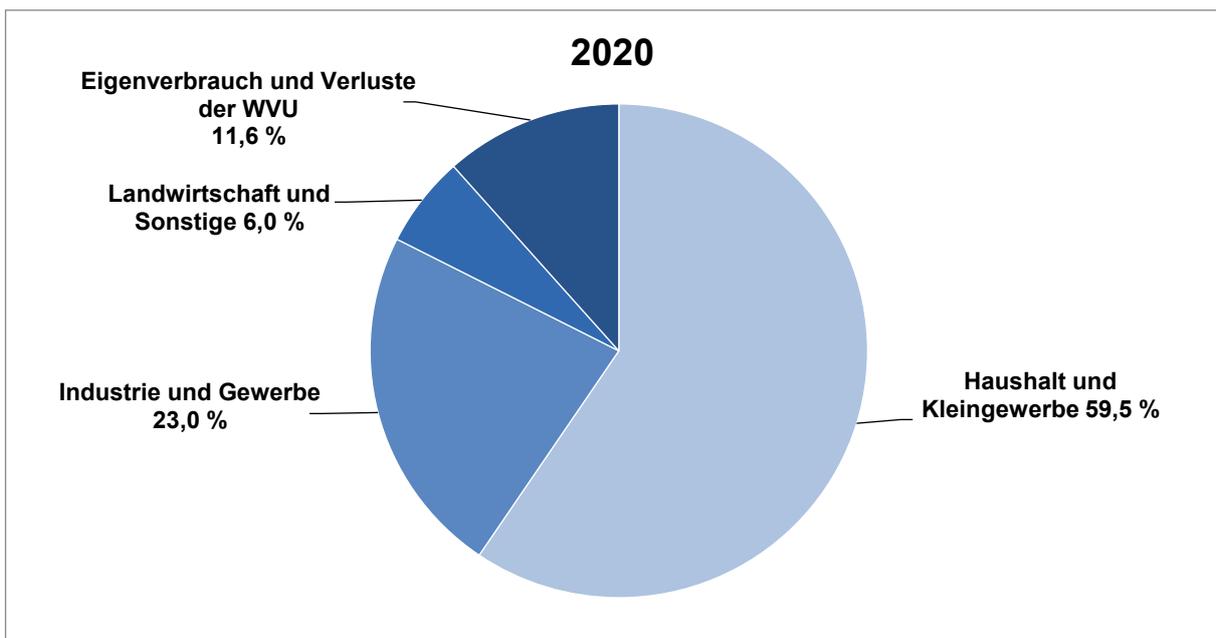


Abb. 3: Verbrauchsstruktur des Trinkwasseraufkommens im Jahr 2020

Der Anteil der Verbrauchsgruppe **Haushalt und Kleingewerbe** liegt bei 59,49 % und ist damit im Vergleich zum Basisjahr 1990 um ein Drittel gestiegen.

Der Anteil der Verbrauchsgruppe **Industrie und Gewerbe** liegt mit 22,98 % mehr als 20 % über dem Wert des Basisjahres 1990.

Der Anteil der Verbrauchsgruppe **Landwirtschaft und Sonstige** liegt mit 5,97 % nur noch bei ca. 40 % des Wertes vom Basisjahr 1990.

Viele landwirtschaftliche Betriebe wurden in den letzten Jahren stillgelegt bzw. sind nach einer Umstrukturierung oder Neugründung oder Privatisierung dazu übergegangen, sich eigenen Brunnen bohren zu lassen, um ihre Versorgung mit Bewässerungs- und Tränkwasser sicherzustellen.

Dieser Trend zur „eigenen Wasserversorgung“ ist seit 1990 deutlich erkennbar und momentan ist auch keine Umkehr in den kommenden Jahren zu erkennen.

Der Anteil der Verbrauchsgruppe **Eigenverbrauch und Verluste** der Wasserversorgungsunternehmen konnte seit 1990 fast halbiert werden.

Er betrug im Jahr 2020 im Landesdurchschnitt 11,57 % (1,93 % ist der Wasserwerkseigenverbrauch in den Anlagen und Betriebsstellen der Wasserversorger und 9,64 % sind die Verluste der Wasserversorgungsunternehmen).

Im Vergleich zum Basisjahr 1990 ist das im Landesdurchschnitt dennoch eine erhebliche Reduzierung, die sehr deutlich die Anstrengungen der Wasserversorgungsunternehmen in den letzten zwei Jahrzehnten zeigt, ihre Leitungsnetze im Zuge von Straßenbaumaßnahmen zu erneuern und damit zu verjüngen sowie in der Sanierung der vorhandenen Behälter.

### 1.2.3 Anschlussgrad

Der **Anschlussgrad** an die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt konnte seit 1990 kontinuierlich erhöht werden. Bereits 1990 waren durchschnittlich 90 % aller Haushalte im Land an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen. Dabei schwankte dieser Wert in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten zwischen 60 und 100 %.

Bis Ende 1995 ist es durch einen gezielten Fördermitteleinsatz gelungen, den Anschlussgrad auf 99,4 % zu erhöhen. Zum Jahresende 2000 betrug der Anschlussgrad in Sachsen-Anhalt 99,9 % und hat sich seither auch nicht mehr erhöht. Einen 100%-igen Anschluss wird es nicht geben, da weiterhin einige Einwohner nicht an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen werden können.

Mit Stand 31.12.2020 wurden insgesamt **3.748** Einwohner in vorwiegend ländlichen Regionen mit Trinkwasser aus Hausbrunnen (Einzelwasserversorgungen) versorgt. Diese Regionen sind nicht an das zentrale öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen.

Dies ist auch in der Zukunft nicht geplant, sofern keine gesundheitsgefährdenden Belastungen der Hausbrunnen festgestellt werden.

## 1.2.4 Wasserversorgungsanlagen

Seit 1990 ist auch die Anzahl der im Land vorhandenen Wasserversorgungsanlagen zurückgegangen.

Wurden 1990 landesweit noch 699 Anlagen zur Versorgung der Bevölkerung und der anderen Abnehmer (Industrie, Landwirtschaft, Sonstige) mit Trinkwasser benötigt, waren bis zum 31.12.2020 nur noch landesweit 104 Wasserversorgungsanlagen in Betrieb. Der Rückgang wird in der nachfolgenden Tabelle 2 in 5-Jahresschritten dargestellt.

Tab. 2 Anzahl der Wasserversorgungsanlagen in Sachsen-Anhalt 1990-2020

<b>Jahr</b>	1990	1995	2000	2005	2010	2015	<b>2020</b>
<b>Anzahl der WVA</b>	699	359	230	180	146	117	<b>104</b>

Zu diesen **104** Wasserversorgungsanlagen gehören auch die überregional versorgenden WVA Wienrode (Ostharz) der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH sowie die WVA Wischroda (HAL27- Apoldaer Wasser GmbH), WVA Ziegelroda (KAT Artern) und die beiden Industrie- WVA in Leuna-Daspig (Infra Leuna GmbH) und in Tornau (TEW mbH Rodleben).

Die wichtigsten Gründe für den starken Rückgang der Anzahl der WVA sind nachfolgend genannt:

Die stetige Abnahme des Trinkwasserverbrauchs zwischen 1990 und 2008 und seit etwa 2008 ein relativ stabiles Niveau im Trinkwasserverbrauch hat bei einigen kleinen Anlagen zu Problemen in der Rentabilität geführt.

Daher war bei einigen Versorgern ein generelles Umdenken in ihrer Versorgungsstrategie notwendig, z. B. durch einen Anschluss an die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH oder die Fusionen kleinerer Wasserversorger mit größeren Unternehmen zur Steigerung der Effizienz und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Weitere Gründe für die Stilllegung und Ablösung kleiner Versorgungsanlagen können auch ein erheblicher Sanierungsbedarf, eine Verschlechterung der Rohwasserdargebotes oder die Notwendigkeit der Neubohrung von Ersatzbrunnen, steigende Aufbereitungsaufwendungen sowie die Nichteinhaltung der Parameter der Trinkwasserverordnung im Reinwasser sein.

## 1.2.5 Wasserschutzgebiete, Heilquellenschutzgebiete

Nach § 51 WHG können in Verbindung mit § 73 WG LSA Wasserschutzgebiete (WSG) festgesetzt werden, soweit es für das Wohl der Allgemeinheit erforderlich ist.

Damit werden die zur Trinkwasserversorgung genutzten Wasservorkommen (Grundwasser bzw. Oberflächengewässer) im Interesse einer derzeitig bestehenden und künftigen Nutzung vor nachteiligen Einwirkungen geschützt sowie nachteilige anthropogene Einwirkungen, wie Verunreinigungen oder der Eintrag von Bodenbestandteilen, Dünge- und Pflanzenbehandlungsmitteln vermieden.

Für staatlich anerkannte Heilquellen können nach § 53 WHG in Verbindung mit § 77 WG LSA Heilquellenschutzgebiete (HSG) festgelegt werden.

Im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt wird dazu ein landesweites „Wasserschutzgebietskataster“ geführt.

Änderungen werden laufend erfasst und der aktuelle Stand der Wasser- und Heilquellenschutzgebiete mit den Kenndaten geographische Lage, Ausdehnung u. a. zeitnah überarbeitet sowie allen Nutzern zur Verfügung gestellt. Eine aktuelle Version (Karte und zugehörige Tabelle) ist auf der Homepage des LAU einzusehen und kann dort als PDF heruntergeladen werden.

Zum 31.12.2020 gab es insgesamt **105 Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebiete** im Land Sachsen-Anhalt. Darunter befindet sich unser einziges Heilquellenschutzgebiet in Bad Suderode. Die Entwicklung wird in der nachfolgenden Tabelle 3 dargestellt.

Tab. 3 Anzahl der Wasserschutzgebiete in Sachsen-Anhalt 1990-2020 (keine Angaben für das Jahr 2005, da in diesem Jahr eine Überarbeitung erfolgte)

<b>Jahr</b>	1990	1995	2000	2005	2010	2015	<b>2020</b>
<b>Anzahl WSG/HSG</b>	1.042	521	301	k. A.	176	143	<b>105</b>
<b>Fläche im km<sup>2</sup></b>	2.125	1.714	1.909	k. A.	1.299	1.226	<b>1.080</b>

Parallel dazu erfolgt eine Anpassung der für jedes Wasserschutzgebiet erforderlichen Wasserschutzgebietsverordnung bezogen auf den rechtlichen Status sowie die geltenden Nebenbestimmungen. Die Anpassungen werden durch die zuständigen Wasserbehörden in den Landkreisen mit allen Beteiligten (u. a. den Trägern öffentlicher Belange) aktuell bearbeitet bzw. sind bereits im Verfahren.

Dazu steht den unteren Wasserbehörden das Muster einer „Verordnung zur Festsetzung von Wasserschutzgebieten im Land Sachsen-Anhalt (Muster-WSG-VO)“ sowie eine dazugehörige „Arbeitshilfe zur Festsetzung von Wasserschutzgebieten im Land Sachsen-Anhalt vom 08. November 2013“ mit zahlreichen Erläuterungen und Hinweisen zu Verfügung.

Diese wird durch das zuständige Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt für den landesrechtlichen Vollzug zur Anwendung empfohlen und ist auf der Homepage des Landesamtes für Umweltschutz eingestellt und kann dort heruntergeladen werden.

## 1.3 Überregionale und länderübergreifende Wasserversorgung

### 1.3.1 Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH

Die **Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM)** förderte im Jahr 2020 insgesamt 38,67 Mio. m<sup>3</sup>/a. Das entspricht einem Anteil am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt in Höhe von 27,97 %.

Davon stammen allein 34,80 Mio. m<sup>3</sup>/a aus den beiden überregional agierenden Wasserversorgungsanlagen in Colbitz und Lindau. Das ist ein Anteil von 25,17 % am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt.

Die übrigen 13 regionalen Wasserversorgungsanlagen der TWM GmbH (Beendorf, Born, Drewitz, Halberstadt-Klus, Haldensleben, Harbke/Tannenberg, Parchau, BWW DHW Rodleben, Theeßen, Tucheim, Velsdorf, Völpke und Wüstenjerichow) fördern zusammen nur 3,87 Mio. m<sup>3</sup>/a.

Die TWM GmbH versorgt die Städte und Gemeinden nicht selbst, sondern über nachgeordnete Wasserversorgungsunternehmen, wie zum Beispiel die SWM GmbH, die Heidewasser GmbH, den TAV Börde, die SW Wernigerode GmbH, den Wolmirstedter WAZ, den WAZV Bode-Wipper und den TAZV Vorharz, usw., die das von der TWM stammende Trinkwasser über ihr Leitungsnetz schlussendlich an die Letztverbraucher/Endkunden abgeben.

Diese sogenannte Abgabe zur Weiterverteilung an andere Wasserversorgungsunternehmen betrug im Jahr 2020 41,14 Mio. m<sup>3</sup>/a. Das entspricht einem Anteil am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen von 29,76 %.

### 1.1.1 Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Die **Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV E-O)** mit ihrem Hauptsitz im sächsischen Torgau, betreibt im Freistaat Sachsen die beiden Wasserwerke Torgau-Ost und Mockritz und im Land Sachsen-Anhalt die größte Wasserversorgungsanlage des Landes, das Wasserwerk Wienrode/Ostharz.

Im Jahr 2020 erhielt Sachsen-Anhalt allein aus der WVA Wienrode/Ostharz 47,41 Mio. m<sup>3</sup>. Das ist ein Anteil von 34,29 % am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt.

Weitere 16,90 Mio. m<sup>3</sup> speisten die beiden sächsischen Anlagen in der Elbaue in die Verbundleitung der FWV E-O ein. Das entspricht 12,22 % des tatsächlichen Trinkwasseraufkommens im Land Sachsen-Anhalt.

Damit wurden insgesamt 64,31 Mio. m<sup>3</sup>/a (46,52 % Anteil am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt) von der FWV E-O für die Trinkwasserversorgung in Sachsen-Anhalt bereitgestellt.

Die FWV E-O beliefert derzeit 20 WVU (u. a. MIDEWA GmbH, HWS GmbH, TWM GmbH, ZWA Ostharz GmbH, den WZV Saale-Fuhne-Ziethen, die SW Eisleben GmbH und weitere) in Sachsen-Anhalt. Diese WVU geben dann das Trinkwasser an die eigentlichen Letztverbraucher weiter.

Diese sogenannte Abgabe zur Weiterverteilung an andere WVU in Sachsen-Anhalt betrug im Jahr 2020 55,22 Mio. m<sup>3</sup>/a.

Das entspricht einem Anteil von 39,94 % am tatsächlichen Trinkwasseraufkommen in Sachsen-Anhalt.

Die kreisfreien Städte Halle und Dessau-Roßlau sowie große Gebiete in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Saalekreis, Salzlandkreis, Harz und Wittenberg wurden auch 2020 mit Trinkwasser aus dem System der FWV E-O versorgt.

Des Weiteren gibt es drei bedeutende Direktabnehmer aus Industrie und Gewerbe (CPG Bitterfeld-Wolfen GmbH, KME Mansfeld GmbH und Solvay Chemicals Bernburg) sowie mehrere kleinere Direktabnehmer aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft/Sonstige in den Landkreisen Bitterfeld, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Harz, Saalekreis und Salzlandkreis, die ihren Trinkwasserbedarf für Produktionszwecke von der FWV E-O beziehen.

### 1.1.2 Länderübergreifende Wasserversorgungen

Sachsen-Anhalt hat auch im Jahr 2020 aus anderen Bundesländern Trinkwasser bezogen sowie dorthin auch Trinkwasser geliefert.

Diese langjährigen und stabilen Lieferbeziehungen zwischen den Bundesländern haben sich bewährt und werden künftig mit hoher Versorgungssicherheit fortgeführt.

Die Bezüge und Abgaben werden in den nachfolgenden beiden Tabellen aufgelistet, wobei die Wasserbezüge von den sächsischen WVA der FWV E-O nicht enthalten sind, da sie ja bereits im Punkt 1.3.2. eingehend erläutert wurden.

**Tab. 4** Bezug von WVU aus anderen Bundesländern 2020

<b>Wasserversorgungsunternehmen</b>	<b>Bezugsmenge in m<sup>3</sup>/a</b>
Stadtwerke Schnaudertal in Sachsen	36.805
Versorgungszweckverband Eilenburg-Wurzen in Sachsen	1.285
Zweckverband Mittleres Elstertal in Thüringen	7.141
KAT Artern in Thüringen	36.437
ZV TWV und Abwasserbeseitigung Eisenberg in Thüringen	24.287
WAV Dosse in Brandenburg	3.746
Wasserverband Gifhorn in Niedersachsen	6.095
<b>Summe Bezug aus anderen Bundesländern</b>	<b>115.796</b>

**Tab. 5** Abgabe an WVU anderer Bundesländer 2020

<b>Wasserversorgungsunternehmen</b>	<b>Bezugsmenge in m<sup>3</sup>/a</b>
Kommunale Wasserwerke Leipzig in Sachsen	7.585
Thüringer Versorgungsraum der Apoldaer Wasser GmbH	2.080.432
Thüringer Versorgungsraum des KAT Artern	330.568
WAV Rathenow in Brandenburg	8.299
<b>Summe Abgabe an andere Bundesländer</b>	<b>2.426.884</b>

- Anlage 1 Übersicht der von den Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt betriebenen Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2020
- Anlage 2 Entwicklung der Anzahl der Einwohner, des Trinkwasserverbrauchs sowie der Anzahl der Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2020
- Anlage 3 Verzeichnis der Betreiber der öffentlichen Wasserversorgung in Sachsen-Anhalt, Stand 31.12.2020
- Karte 1 Betreiber der öffentlichen Wasserversorgung und ihre Versorgungs-räume, Stand 31.12.2020
- Karte 2 Wasserversorgungsanlagen, Stand 31.12.2020
- Karte 3 Anteil an Fernwasser von der FWV E-O GmbH und der TWM GmbH an der Versorgung in den einzelnen Gemeinden, Stand 31.12.2020

## Quellenverzeichnis

/1/ 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2019-2035, Juni 2021, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

/2/ Statistisches Bundesamt, Öffentliche Wasserversorgung in Deutschland von 1991 bis 2019, Stand 15. Oktober 2021

Gesellschaft und Umwelt - Umwelt und Umweltökonomische Gesamtrechnungen – Wasserwirtschaft – Anschlussgrad sowie Wasserabgabe an Haushalte, gewerbliche und sonstige Abnehmer

/3/ Datenabfrage Öffentliche Wasserversorgung 2020 bei den Wasserversorgungsunternehmen, Landesamt für Umweltschutz, 2021

/4/ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt – [Gebiet \(sachsen-anhalt.de\)](https://www.sachsen-anhalt.de)

